



Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

ROTOR

Hubschrauber-Modellflug
kompetent | informativ | seriös

AUSGABE 8/2010

Sie möchten **ROTOR** ganz unverbindlich testen? Dann klicken Sie hier

PROBEHEFT

Weitere Themen
in dieser Ausgabe:

- Flimmernde Luft in Kreuztal
- SA-315 Lama
- Marktübersicht
600er Elektro-Helis

Themen
der Ausgabe 9/2010:

- Marktübersicht 2,4-GHz-
Fernsteuersysteme
- T-Rex 550
- µRondo

ROTOR im Abo!

Sie möchten **ROTOR** regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? – Dann sollten Sie **ROTOR** jetzt im Abonnement bestellen. Es warten tolle Prämien auf Sie!

ABONNEMENT



Perma-Grit-Schleifklotz

Durch Carbid Spezialbeschichtung nahezu unverwundlich, mit zwei unterschiedlichen Körnungen.



ROTOR-T-Shirt

Aus 100 % Baumwolle mit Logo-Aufdruck auf der linken Brustseite. Erhältlich in den Größen M, L, XL und XXL.

Der Mini »Max-Z Swift«

mit einer Zuzahlung von 12,- EUR
Farbe kann variieren!



**3-Kanal Mini-Indoor-Heli
mit Gyroscope, Lipo-Akku
und Koaxial-Doppelrotor.**

Durch den Aluminiumrahmen ist der »Swift« trotz seines geringen Gewichts äußerst stabil und lässt sich auch in engen Räumen fliegen. Die Ausstattung ist mit IR-Fernsteuerung, Ladekabel sowie Ersatzrotorblätter für Front- und Heckrotor komplett.

Weitere Details:

- ✓ mit LED's ausgestattet ✓ Werkzeugset ✓ der Heli kann vom PC per USB-kabel oder von der Fernbedienung aus aufgeladen werden ✓ Flugzeit: 10 - 12 min ✓ 2 gegenläufige Hauptrotoren für stabile Flugeigenschaften ✓ der GYRO sorgt für Präzise Steuerungen

Besuchen Sie unseren Onlineshop



XFC HELICOPTER 2010

Die herausragende Veranstaltung dieser Modellflugsaison war die bereits zum 9. Mal ausgetragene Extrem Flight Championship auf dem Gelände der »Academy of Model Aeronautics« in Muncie/Indiana. 18 Piloten haben am weltweit spektakulärsten 3D-Heli-Event teilgenommen.

Laufzeit 93 Minuten; engl. Kommentar;
Art.-Nr. DVD 473236; EUR 26,50



IRCHA HELI JAMBOREE 2010

Mehr als 950 registrierte Piloten haben sich auf dem AMA National Flying Field in Muncie/Indiana eingefunden und demonstrieren ihr Können. Scale-Helis, Sport- und Elektrohelikopter, atemberaubende 3D Flüge und viele coole Events zeichnen das diesjährige IRCHA Jamboree aus. Auch in diesem Jahr sind die besten 3D- und Scalepiloten der Welt dabei.

Laufzeit 103 Minuten; englischer Kommentar;
Art.-Nr. DVD 473233; EUR 26,50

DVDs, Bücher, Kalender und vieles mehr finden Sie hier

ONLINESHOP

Im Juni ging Bernd Pöttings
 Highspeed-Spektakel in
 die zweite Runde. Die
 Redaktion war für Sie vor
 Ort, um zu sehen, wer der
 »Speedmaster 2010« wird.

2 FAST 2 FURIOUS

Der zweite Pötting Speed-Cup



Lars Braun trat mit diesem stark modifizierten Alien an, dessen 14s-Antrieb den Rotor auf eine Drehzahl von 2.800 U/min brachte.



Die untere Verkleidung am Rigid von Robert Sixt entstand aus einer alten Haube des Three Dee MP.

Am 3. Juni trafen sich auf dem Flugplatz des MSC Littfetal im Siegerland über 40 Piloten, um zum zweiten Mal Mensch und Maschine auf der Suche nach der höchsten Geschwindigkeit an ihre Grenzen zu bringen. Im Gegensatz zum letzten Jahr war Petrus den Speed-süchtigen diesmal gewogen, so dass der Wettbewerb ohne wetterbedingte Unterbrechungen und den damit verbundenen Verzögerungen über die Bühne gehen konnte.

Drag-Race

Begonnen wurde wieder mit dem Beschleunigungsrennen, bei dem sich immer zwei Piloten

im Vergleich »Mann gegen Mann« beziehungsweise »Heli gegen Heli« miteinander messen konnten. Sieger war dabei der, dessen Modell zuerst die am anderen Platzen befindliche Ziellinie überquerte. Dabei kommt es neben einer guten Abstimmung des Modells auch immer auf die richtige Flugtechnik an. Gerade der Start ist entscheidend. Hier trennt sich bereits die »Spreu vom Weizen«. Leider war zu bemerken, dass einige Teilnehmer scheinbar sich und ihr fliegerisches Können etwas überschätzten, und die Modelle beim Start nicht wirklich unter Kontrolle hatten. Das ist auch Bernd Pötting aufgefallen,

und so hat er bereits angekündigt, im nächsten Jahr einen kleinen »Eignungstest« vor dem Wettbewerb einzuführen.

Nach einem sehr spannenden Wettbewerb konnte sich der »Schweizer Cowboy« Stefan Segerer mit seinem *Three Dee Rigid* vor Steffen Richter mit dem *robbe 4S* und Markus Siering, der den neuen *LOGO 600SE* einsetzte, durchsetzen.

Top-Speed

Nach dem Drag-Race ging es dann darum, herauszufinden, welcher Pilot das schnellste Modell hat. Auch hier war neben schierer Leis-



Das Team Henseleit (Matt Finke, Robert Sixt, Stefan Segerer und Jan Henseleit) hinter dem von Jan auf 1.800 mm »aufgebohrten« *Three Dee Rigid*. Das Modell wiegt inklusive 12s-Akku mit 5.0000 mAh nur 4.900 g.

Timo Wendtland hat seinem »Devil's Rigid« eine sehr aufwendige Lackierung gegönnt.



Hat den Doppelsieg errungen: Stefan Segerer mit seinem serienmäßigen *Three Dee Rigid*. Einer seiner Flugschüler hat ihm spontan eine Haube mit dazu passendem Foliendesign gestaltet.



Der mit einem HC3-Xtreme ausgerüstete *T-Rex 700* von Steffen Richter war mit 184 und 148 km/h das schnellste Verbrenner-Modell.



Stefan Segerer beim Drag-Race-Start.



Die Sieger der beiden Wettbewerbe (von links): David Penger, Stefan Segerer, Robert Sixt, die Veranstalter Bernd und Astrid Pötting, Markus Siering und Steffen Richter.

tung ein angepasster Flugstil gefragt. Als optimal hat sich dabei herausgestellt, das Modell zuerst auf eine extreme Ausgangshöhe zu bringen und dann im Sturzflug Fahrt aufzunehmen. Dann wird der Heli in einem sanften Bogen abgefangen, so dass die Fahrt möglichst gut beibehalten wird und das Modell eine optimale Flugbahn zur Radarpistole, die wieder von Bernd Pötting bedient wurde, einnimmt.

Um den Faktor Wind auszuschalten, konnten die Piloten je zwei Anflüge mit und gegen den Wind machen. In die Wertung ging dann die Durchschnittsgeschwindigkeit der jeweils schnellsten Flüge ein. Die erreichten Geschwindigkeiten lagen in diesem Jahr ein gutes Stück höher als noch 2009. Das lag wohl zum Teil am wesentlich besseren Wetter. Außerdem konnten die Piloten natürlich auf den Erfahrungen des letzten Jahrs aufbauen und so effizienter trainieren, und nicht zuletzt wurden wohl auch die

Rigid erreichte eine Geschwindigkeit von 248 km/h mit und 212 km/h gegen den Wind, was einem Durchschnitt von 230 km/h entspricht. Im Schnitt nur 4,5 km/h langsamer (oder besser: weniger schnell) war Robert Sixt, der seinen *TDR* von unten aerodynamisch verkleidet hatte, und mit 210,5 km/h flog David Penger seinen *Joker 3* auf den dritten Platz.

Durch den reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe konnte die Siegerehrung dann erfreu-

Leistungen in den Modellen weiter erhöht.

Das schnellste Modell am Platz war letztlich wie beim ersten Speed-Cup wieder ein *Three Dee Rigid*. Dieser wurde allerdings nicht von Jan Henseleit pilotiert, der mit der brandneuen (der Heli wurde zwei Tage vor dem Wettbewerb fertig) 800er-Version seines Modells den vierten Platz erringen konnte, sondern von Stefan Segerer. Sein

lich früh stattfinden, so dass anschließend noch viel Zeit zum freien Fliegen blieb. Übrigens konnten sich nicht nur die Sieger über Pokale und Urkunden freuen; unter den Teilnehmern wurden auch wieder viele wertvolle Preise verlost, so dass niemand »leer« ausging.

Alles in allem hat es wieder viel Spaß gemacht, das Ringen um die Top-Speed zu beobachten, und auch die Stimmung unter den Piloten und den zahlreichen Zuschauern war sehr gut. Das lag natürlich nicht zuletzt auch an der sehr guten Verpflegung durch die Mitglieder des MSC Littfetal, die wieder alles dafür getan haben, dass man sich wohlfühlen konnte. Ich freue mich jetzt schon auf den dritten Speed-Cup. Für diejenigen, die nicht bis 2011 warten wollen, veranstaltet der diesjährige Doppelsieger Stefan Segerer am 25. September einen Speed-Cup in der Schweiz. -mf-